

Karlsruhe kickt fair



**2018 extra zur Fairen Woche in Karlsruhe aufgelegt:
Ein fair gehandelter Fußball für die Fairtrade-Stadt Karlsruhe.**

Darum brauchen wir Fußbälle aus fairem Handel



„Fair Play“ ist beim Sport und Fußball eine Grundregel. „Fair Pay“ bei Herstellung und Kauf der (Fuß-)Bälle bisher nur in Ansätzen. Die meisten Näherinnen und Näher in Ländern wie Pakistan arbeiten unter schlechten Arbeitsbedingungen für einen Lohn, der ihnen und ihrer Familie keine sichere Existenz gewährleistet.



Stadt Karlsruhe
Umwelt- und Arbeitsschutz
Markgrafenstraße 14, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-3101
umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/faire_woche



Fairer Handel stellt Löhne sicher, von denen die Menschen auch leben können

Hier setzt der faire Handel an. Das Fairtrade-Siegel stellt auch bei Bällen sicher, dass ein gerechter Lohn für die mühevollen Arbeit gezahlt wird und Arbeitsbedingungen und Löhne kontinuierlich verbessert werden. Darüber hinaus geht ein Teil des Produktionswertes in spezielle Fonds, die Projekte in den Produktionsländern finanzieren, um die Arbeits- und Lebensverhältnisse zu verbessern. Im pakistanischen Sialkot, einem Zentrum der Ballproduktion, waren dies beispielsweise Busse, Trinkwassersysteme und Schulmaterialien für Kinder.

Ausbeuterische Kinderarbeit kommt beim Fairen Handel nicht vor

Zum Stichwort Kinder: Ganz wichtig ist es auch zu wissen, dass der Faire Handel ausbeuterische Kinderarbeit verbietet, die in Entwicklungsländern leider weit verbreitet ist. Ausbeuterisch heißt dabei, dass die Kinder kein angemessenes Entgelt für ihre Arbeit bekommen, unter überlangen Arbeitszeiten leiden, ihre Gesundheit bei der Arbeit

ruinieren müssen und auch keine Möglichkeit haben, ihre langfristigen Perspektiven durch eine Schulbildung zu verbessern. Das alles gibt es beim Fairen Handel nicht!

Gute Qualität für einen guten Preis

Fair gehandelte Fußbälle unterscheiden sich in der Qualität übrigens nicht von anderen Bällen. Auch beim Preis ist kein so großer Unterschied feststellbar. Neben speziellen Bällen für Kinder und den Trainingsbetrieb gibt es inzwischen auch zertifizierte Wettbewerbsbälle nach dem „International Matchball Standard“ des Fußballweltverbandes FIFA. Neben Fußbällen gibt es jetzt auch fair gehandelte Handbälle sowie Indoor- beziehungsweise Beach-Volleybälle.

Viele kicken schon mit Fairen Bällen

Viele Schulen setzen inzwischen solche fair gehandelten Bälle ein. Sie sind mit dem Aufhänger Fußball auch ein gutes Thema für den Unterricht. Im Weltladen ist neben den fair gehandelten Bällen speziell dafür eine Lerntasche ausleihbar, die Materialien, Unterrichtseinheiten und Medien zur Gestaltung entsprechender Schulstunden enthält.

Interessierte finden den Fairen Karlsruher Fußball im Karlsruher Weltladen.